

De Goorn van Hannah List

(Der Garten von Hannah)

(The Garden of Hannah List)

Stück

von

Michael McKeeever

Deutsch

von

Hagen Horst

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag
Deichstr. 9, 20459 Hamburg**

Personen:

Hannah List	eine deutsche Witwe, Ende fünfzig
Oscar List	Hannahs Sohn, gut aussehend, intelligent, Anfang dreißig
Lottie Puzyna	Hannahs Tochter, schüchtern, still, Ende zwanzig
Rudy Puzyna	Lotties Ehemann, extrem intelligent, in den Dreißigern
Karma Gault	Oscars Verlobte, gewitzt, strahlend, Anfang dreißig
Herr Kubizek	Hannahs Bediensteter, Anfang sechzig
Otto Frick	Ein SS-Offizier, Ende zwanzig
Ein SA Braunhemd	Anfang zwanzig
Ein Hitlerjunge	Anfang zwanzig

Zeit:

Herbst 1938

Ort:

Nürnberg, Deutschland

Inhalt:

Eine Frau, mit dem Willen zur Bekämpfung des Bösen mit Bösem während der Herrschaft der Nationalsozialisten, ist das Thema des neuen Thrillers „Der Garten von Hannah List“.

Hannah, eine pensionierte Geschichtslehrerin und beliebte Gastgeberin in wohlhabenden bürgerlichen Kreisen Nürnbergs, öffnet ihr Haus für junge Nazis, die sie um Unterstützung durch Überweisungen oder Spenden bitten. Ihre Familie reagiert in unterschiedlichem Maße auf ihr Verhalten, ihre gebrechliche jüngste Tochter ist schockiert, ihr intriganter Schwiegersohn ist voller Zustimmung, um aus der Beziehung zu den Soldaten Gewinn zu ziehen. Am Ende des ersten Aktes aber ist nichts, wie es zu sein schien. Hannah muss sich die moralische Frage stellen: Muss man so böse wie der Böse werden, den man bekämpft, um zu gewinnen? DER GARTEN VON HANNAH LIST untersucht, wie Individuen reagieren, wenn sie mit dem überwältigenden Bösen konfrontiert werden und wie der menschliche Geist überleben oder umkommen kann, wenn er mit der Wahl zwischen Recht und Unrecht konfrontiert wird.

1. AKT

1. Szene

12. September 1938, Nürnberg, Deutschland

Am frühen Abend im Garten von HANNAH LIST. Ein gepflegter Garten, wunderschön angelegt. Verschiedene Blumenbeete liegen harmonisch in perfektem Einklang nebeneinander. Dieser Garten wurde mit großer Sorgfalt geplant und gestaltet. Wohlgemerkt handelt es sich nicht um die strenge Präzision eines zwanghaften Gemüts, sondern eher um das Ergebnis einer wahren Gartenliebhaberin, die mit Liebe zum Detail zu Werke geht. Auf der linken Seite führen drei Stufen hoch auf die hintere Veranda von „Wildgrafen“, dem Haus der Familie List. Am Ende der Veranda befindet sich eine Doppelflügel-Glastür, die in ein Wohnzimmer führt. Gleich hinter dieser Tür hängt im Innenbereich das Portrait einer Frau in Weiß, die vor einer Badewanne steht. Bei näherer Betrachtung würde man sehen, dass die Frau einen Dolch in der Hand hält.

Über die gesamte Länge der Rückwand und der rechten Wand befindet sich eine hohe Steinmauer, bedeckt mit üppigem Grün und Kletterwein. Auf der rechten Seite ist im Teilstück der Wand ein kleiner Durchgang mit einem Tor auf die Straße. Über der Mauer sind die oberen Stockwerke von Fassaden anderer Villen gegenüber zu sehen. Ab und zu dringt das Geräusch von Straßenlärm durch. Aber für gewöhnlich ist dieser Garten still und friedlich. Ein ruhiger Zufluchtsort vor der Welt draußen.

Auf einem Sockel hinten rechts steht eine ausnehmend schön gearbeitete Statue der Heiligen Jungfrau. Davor eine kleine, schmiedeeiserne Bank.

In der Bühnenmitte steht ein schmiedeeiserner Tisch mit vier Stühlen. Hier finden wir HANNAH LIST. Sie ist eine zarte, würdevolle Frau Ende fünfzig. Wenn sich der Vorhang öffnet, schneidet sie gerade Dornen von langstieligen weißen Rosen ab und arrangiert sie sorgfältig in einer Vase.

Plötzlich hört man Feuerwerksgeräusche aus der Entfernung. HANNAH sieht auf in Richtung des Geräuschs. Sie lächelt angesichts der Schönheit, die sich am Himmel entfaltet. Kurze Zeit später erreicht das Feuerwerk seinen Höhepunkt und sein Ende. Der Garten ist wieder ruhig. HANNAH sieht sich um und nimmt die Heiterkeit des Gartens in sich auf. Sie lächelt voller Stolz. Dann widmet sie sich wieder dem Arrangement der Rosen.

KUBIZEK erscheint in der Terrassentür. Ein ruhiger Mann Ende sechzig. Er lächelt niemals.

Kubizek: Fro List.

Hannah: *(ohne aufzusehen)* De Goorn süht vunavend so smuck ut. Meent Se nich? So still, so tofreden. Kiekt Se, Herr Kubizek, woans de witten Rosen in't Maandlicht to lüchten schient.

Kubizek: Jo, Fro List.

Hannah: Hebbt Se jüst dat Fүүwark sehn? Wunnerschöön.

Kubizek: Ik heff dat nich mitkregen.

Hannah: Schaad. Dat weer würlklich schön. Se weern länger weg, as ik dacht heff. Is alles daan?

Kubizek: Jowoll. In'n Noorden van de Zeppelinwisch, so as Se dat wünscht hebbt. Ik bün to Foot trüch kamen.

Hannah: (*dreht sich schließlich um und sieht ihn an*) Se harrn de Stratenbahn nehmen kunnt.

Kubizek: Ik dacht mi, to Foot gahn weer gesünnner.

Hannah: Jo, dat stimmt.

Kubizek: Herr Ohlendörp is mi jüst bemött an de Goornpoort. He lett veelmaals gröten. He sä, he würr Se tokamen Week anropen.

Hannah: Ik much weten, woso he nich up den Parteitag weer.

Kubizek: Dor hett he nix van seggt.

Hannah: Na goot. Danke, Herr Kubizek. Dat is allens för vunavend. Kümmerst Se sik bidde glieks morgen fröh üm den Aven. Un kiekt Se genau hen, dat he würlklich richtig rein is, wenn Se fardig sünd. Un ok dat Slott an dat Tor na buten is anschienend kaputt; bidde repareert Se dat so gau as dat geiht.

Kubizek: Jo, Fro List.

Hannah: Ik warr utslapen. De Kinner kaamt morgen Avend vörbi, dor much ik geern utroht ween.

Kubizek: Schall ik dat Bett för Fro List upslaan?

Hannah: Jo, bidde. Ik kaam glieks na baven. Ik much blots noch dat Arragement för de Hillige Jungfro fartig stellen.

Kubizek: As Se wünscht, Fro List. (*er geht ab*)

HANNAH widmet sich wieder den Rosen. Sie stellt die letzte in die Vase und arrangiert sie entsprechend. Dann nimmt sie die Vase und stellt sie vor die Statue der Heiligen Jungfrau. Sie kehrt zum Tisch zurück und beginnt aufzuräumen. Sie hält einen Moment inne und sieht sich um in ihrem Garten. Sie lächelt voller Bewunderung.

Hannah: ... wat de Goorn doch för een Freden utstrahlt.

2. Szene

Am nächsten Tag. Später Nachmittag. Goldenes Licht erfüllt den Garten.

LOTTIE und RUDY PUZYNA erscheinen in der Terrassentür. LOTTIE ist eine stille, etwas fahrigere Frau Ende zwanzig. Ihr Ehemann RUDY ist gut gekleidet, in den Dreißigern.

Rudy: Un denk dor an, wat du mi verspraken hest, dat wi nich lang bleibt. Lottie? Lottie, höörst du mi to?

Lottie: Jo, Rudy, ik heff tohöört.

Rudy: Denn antwoort doch bidde.

Lottie: Jo, Rudy.

Rudy: Brave Deern. Bruukst du een van dien Tabletten?

Lottie: Nee.

OSCAR LIST tritt auf demselben Weg auf wie LOTTIE und RUDY. Er ist ein gut aussehender, redengewandter Mann in den Dreißigern. Offensichtlich hält er nach jemandem Ausschau.

Oscar: Is se hier buten?

Rudy: Nee. Wo is denn *Karma*?

Oscar: Se wull sik noch beten frisch maken, eh dat wi Mudder draapt.

Lottie: Se hett dor al wedder wat an ännert.

Oscar: Wat ännert?

Lottie: Den Goorn. Kiek hier, düsse Wildblomen sünd nee't.

Rudy: Lottie, mien Leevste, ik mutt mi jümmers wedder över di wunnern – wat du allens süht... Ik meen, du hest dat fardig bröcht, all düsse Parteidagsveranstaltungen to överstahn, as weerst du gor nich dor, man di fallt foorts up, wenn in'n Goorn van dien Mudder jichenseen annert Unkruut wasst. *(Pause)* Dor fallt mi jüst in, dat wi se vunavend wegen usen Farn in de Ingangshall fragen schullen.

Oscar: Wegen wat?

Lottie: Wi hebbt bi us een Farn stahn, de vör sik hen kümmert. Ik glööv, dat is de, den us Frankels to'r Hochtiet schunken hebbt.

Oscar: Wokeen to'n Düvel sünd de Frankels?

Lottie: Speelt keen Rull. Tominst hebbt wi düt Grööntüüg un dat is in keen goden Tostand.

Rudy: Wi bringt se üm.

Lottie: Wi hebbt *versöcht*, dat se an't Leven blifft.

Rudy: Gott weet, wi hebbt allens versöcht, bit up se in Urlaub to schicken. Un se starvt jümmers mehr vör sik hen. Wenn dat na mi güng, würrn wi düt elennige Ding einfach wegsieten ...

Lottie: Nee, Rudy. Se is to retten. Mudder kann se retten.

Rudy: Schöön. Wi harrn jo al seggt, wi fraagt se vunavend.

KARMA erscheint in der Terrassentür. Sie ist eine lebenssprühende, attraktive Frau Anfang dreißig. Sie hält inne und mustert den Garten

Karma: Wo wunnerschöön! Ik harr ganz vergeten, wo herrlich düsse Goorn ... (sie nimmt wahr, dass HANNAH nicht anwesend ist) Se is nich hier?

Oscar: Nee.

Sie geht sofort zu RUDY.

Karma: Also los, blots noch een Mal.

Rudy: (lächelt) Nee.

Karma: Bidde, doch blots noch een Mal.

Rudy: Dat deit mi al leed, dat ik je ...

Karma: Och, *bidde, bidde, bidde* ...

Rudy: Oscar, kunnst du dien Bruut bidde ünner Kontroll bringen.

Oscar: As du dat eerste Mal sunge hest, heff ik di al seggt, du kriggst Probleme.

Karma: Rudy, Schatz, *bidde*...

Rudy: Du versprickst mi, dat du hier nich ut'n Huus geihst?

Karma: Ik verspreek't. Ik verspreek dat.

Rudy: Also goot. Eenmal noch.

KARMA klatscht triumphierend in die Hände.

Aver du musst mitsingen.

Karma: Ik versöök dat.

RUDY singt. KARMA folgt ihm, so gut sie kann.

Rudy / Karma: (singen)

Hitler hett een grodet Ei
Görings hett lütte, dorför twee.
Bi Himmler giff't desülvigen Teken,
Herr Göbbels harr poor van de weken.

KARMA ist begeistert davon. Sie brüllt vor Lachen. OSCAR und RUDY lächeln, diese Reaktion von KARMA amüsiert sie.

Karma: Is dat wohr? He harr blots een Hoden?

Lottie: Karma!

Karma: Wat denn? Ik will dat weten!

Rudy: Fraag mi nich! Ik heff keen Ahnung! So is tominst dat Leed.

Lottie: Wo kümmt so een Leed her?

Rudy: Dor warrt seggt, dat weer ut England kamen. Man nu geiht dat rüm in de högere NSDAP. Wenn se wüssen, dat Zivilisten dat singt, würrn düsse starven.

Oscar: Du meenst, se würrn se an'ne Siet maken.

Karma: Denn mutt dat even us lütt't Geheemnis blieven.

Rudy: Jo, ik würr unbedingt afraden, dat düt amüsante lütte Stück Hochverrat ünner us blifft.

Oscar: Een würrklich goden Rat. De würrn us alleen al, dat wi dat kennt, wohrschienlich foorts verhaften, man eerst recht, wenn wi dat singt.

Karma: Dat is nu eendoont, man ji schullen Mudder dat nich hören laten.

Rudy: Grode Gott, stellt jo dat vör!

Oscar: Wo is Hannah? (*er geht nach hinten zur Terrassentür, ruft*) Mudder? Kubizek?

Karma: Sünd de Reden jümmers so lang?

Rudy: De warrt van Johr to Johr jümmers länger.

Oscar: Wo to'n Düvel sünd de denn all?

Karma: Ik harr keen Ahnung, dat dat so een lütten Keerl is.

Oscar: (*kehrt zu den anderen zurück*) Wen meenst du? Himmler? Göbbels? Hess? All düsse Mannslüüd sünd beten sünnerlich antosehn.

Rudy: Ik glööv, se snackt van Göbbels.

Karma: De is doch as een Witzfigur. De Ogen wiet ut'n Kopp un bombastige Fuchtelee. Ik heff em noch nie van so dicht sehn.

Oscar: Woans büst du denn düt Johr an so gode Plätze kamen?

Rudy: Up Empfehlung van Obergruppenföhrer Hans Jüttner.

Oscar: Un siet wennehr hest du so gode Frünnen ünner de hochrangigen Funktschonäre bi de SS?

Rudy: Sietdem se de hele Macht hebbt.

Karma: Un dat Hinken. Siet wennehr hinkt de?

Rudy: Karma, dat Hinken harr he al jümmers. He hett een Klumpfoot.

Oscar: Woher weest du dat?

Rudy: Hans Jüttner. He kann Göbbels nich af. He nöömt em den „lütten Muusdokter“.

Karma: Dat is jo snaaksch.

Rudy: He hasst düssen Mann. So as all. Egentlich hasst een den annern. Se versöök't jümmerto, sik vör den Führer gegensiedig uttosteken. Dorüm prügelt se ok stännig up de Juden in. Wiel se weet't, dat se dormit in Hitlers Gunst upstiegt.

Lottie: *(leise)* Woso de Juden?

Oscar: Lottie...?

Lottie: Ik heff fraagt „Woso de Juden“? Woso sünd *wi* achter de Juden her.

Oscar: Lottie, „wi“ sünd achter nüms her.

Lottie: Nee? Deit dat nich dat hele Döötschland? Us wurr doch seggt, dat düsse Minschen de Ursaak sünd för Döötschlands Ünnergang. Dat se verantwortlich sünd för all dat Slimme, mit dat us Land fardig warn mutt. Un wi nehmt dat hen as weer dat ok so. Wi ...

Oscar: Nich all van us nehmt dat hen, Lottie.

Lottie: Aver wi gaht dor nich gegen an. Is dat nich datsülvige as hennemen? *(unbehagliches Schweigen)* Kannst du di up de Haultmanns besinnen?

Oscar: *(leise)* Natürlich.

Lottie: Jümmers denn, wenn ik in dat Huus gah, mutt ik dor an denken, woans ik hier upwussen bün. Woans allens ween is. Woans dat vörher weer ...

Rudy: Jo, wi all sünd för Smacht meist ümkamen un hebbt to Gott bet't, dat de Kommunisten nich an't Roder kaamt. Lottie, ik weet, du meenst dat goot, man so goot as dien Geföhle ok ween möögt, se gaht in de verkehrte Richt. Du personaliseerst dor wat, wat einfach nich personaliseert warn schull. Upstunns sünd de Judenverfolgungen, ofwoll ursprünglich seker van böös Natur, nich veel mehr as een Propagandamiddel.

Oscar: Wat?

Rudy: All düt antisemitische Gejiffel, dat wi de letzten Weken höört hebbt, is nix anners as pro-nationalistische Nazi-Propaganda. Wieter nix. De Nazis is kloor worn, dat een eenig't Land een bruukt, up den se inslaan köönt. Also hebbt se sik dorför de Juden trecht bastelt. Wenn man de Saak up'n Grund geiht, is de Tatsaak, dat dat üm Juden geiht, *irrelevant*.